

Gesundheitskompetenz

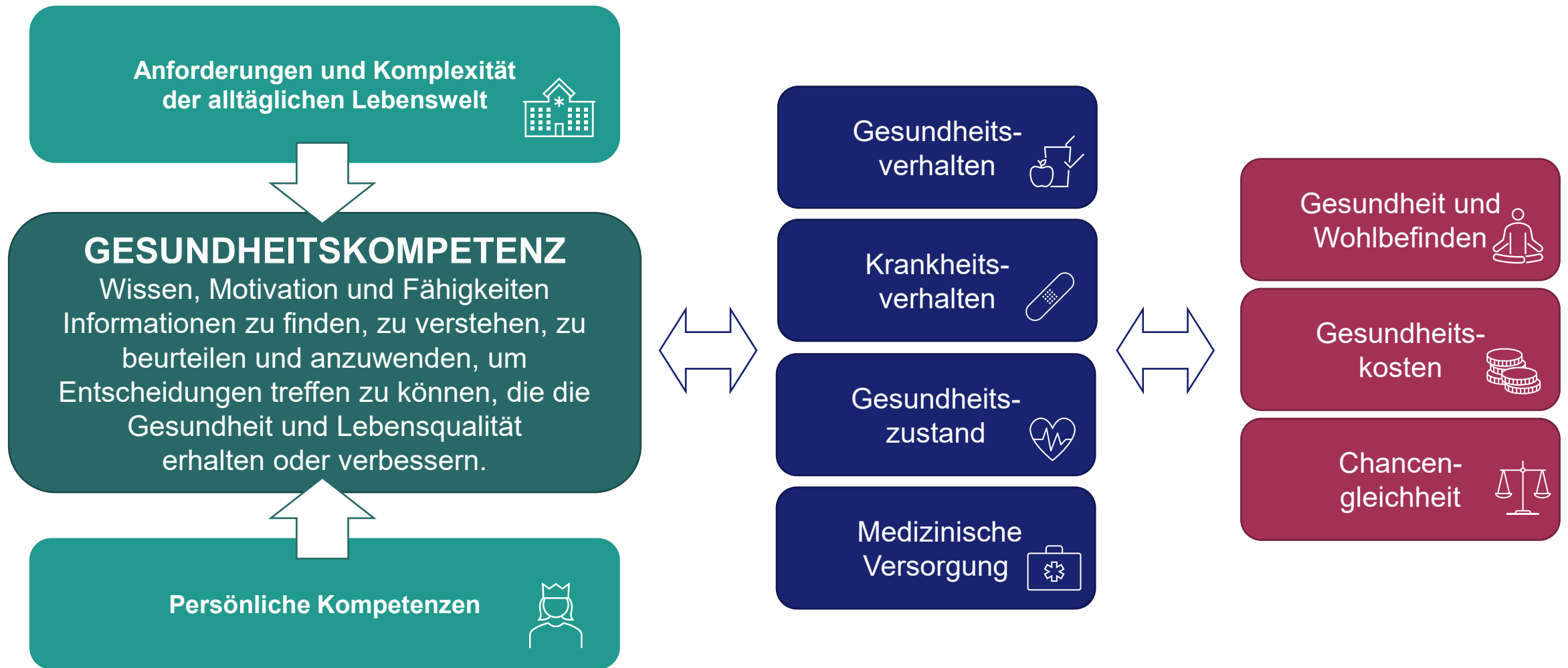
**Workshop: «Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsfachpersonen und Patient:innen:
eine Partnerschaft, die gewisse Kompetenzen benötigt/erfordert»**

Dr. Saskia Maria De Gani

Bern, 21. Juni 2023

Nationales Symposium Integrierte Versorgung

Konzept und Bedeutung von Gesundheitskompetenz



(adaptiert nach Sørensen et al. 2012)

careum

gfs.bern
Menschen. Meinungen. Märkte.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit

Health Literacy Survey

Schweiz 2019-2021



Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in der Schweiz

Health Literacy Survey Schweiz 2019 – 2021 (HLS₁₉₋₂₁-CH)



im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)
als Teil der internationalen Studie HLS₁₉



5. März bis 29. April 2020



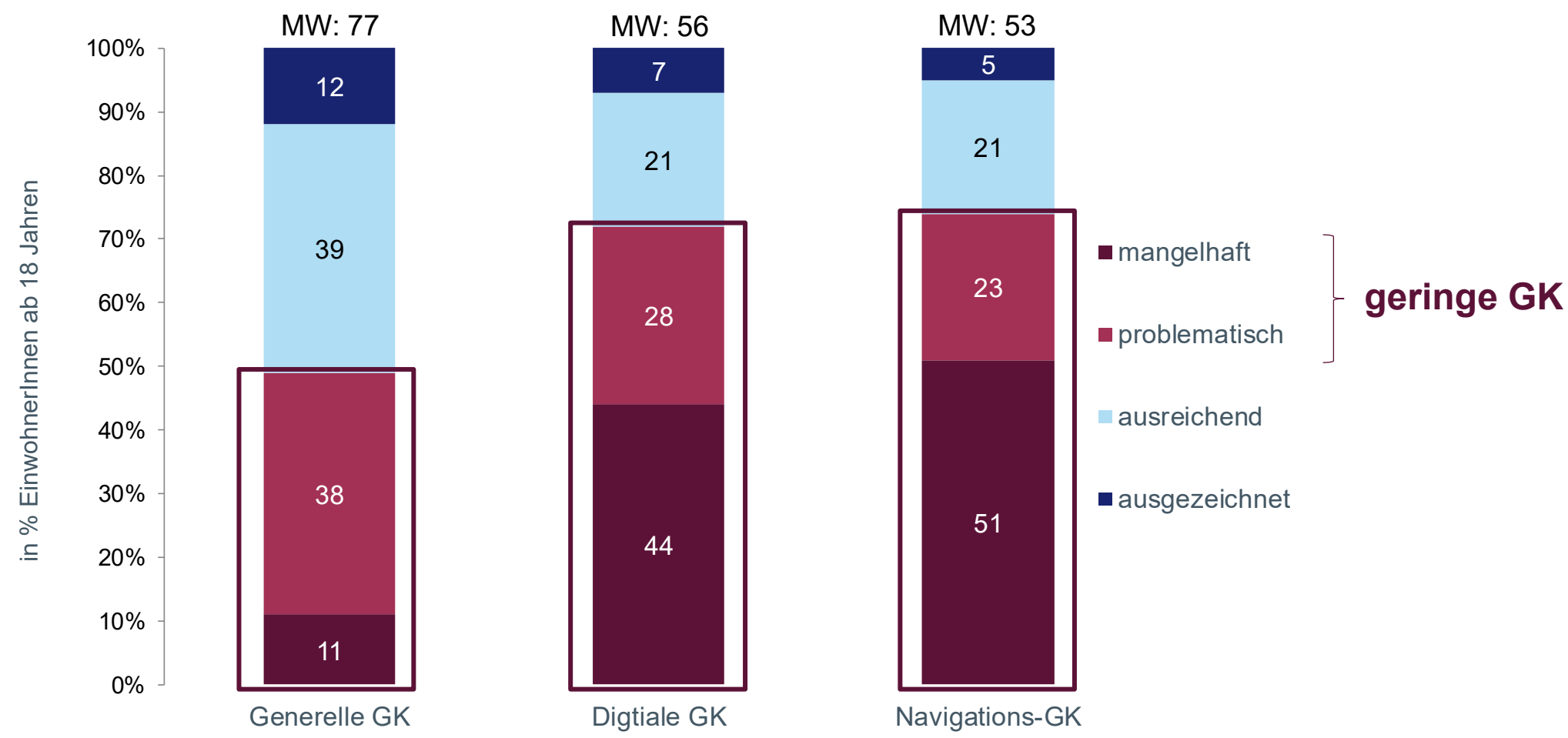
2'502 Teilnehmende ab 18 Jahren in der Schweiz wohnhaft



computergestützte Interviews per Web und per Telefon (CAWI, CATI)

- generelle Gesundheitskompetenz: HLS-EU-Q12
- digitale Gesundheitskompetenz: HLS₁₉-DIGI
- Navigations-Gesundheitskompetenz: HLS₁₉-NAV

Gesundheitskompetenz (GK): Indices und Kategorien



Was sind die grössten Schwierigkeiten?

Der folgende Anteil der befragten Personen findet es (sehr) schwierig...



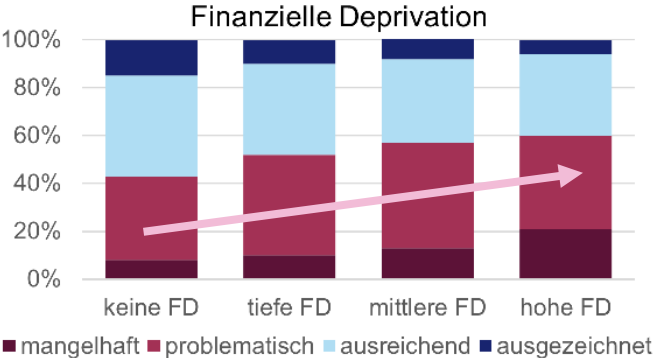
- Von den vier Schritten bei der Informationsverarbeitung (finden, verstehen, beurteilen, anwenden) fällt der Bevölkerung **die Beurteilung von Informationen** am schwersten.
- Die grössten Schwierigkeiten zeigen sich im **Bereich Krankheitsprävention** (z.B. Vertrauenswürdigkeit, psychische Probleme, Impfen) gefolgt von **Krankheitsbewältigung** (z.B. Thema Zweitmeinung) und **Gesundheitsförderung** (z.B. psychische Gesundheit fördern)

Welche Bevölkerungsgruppen sind besonders betroffen?

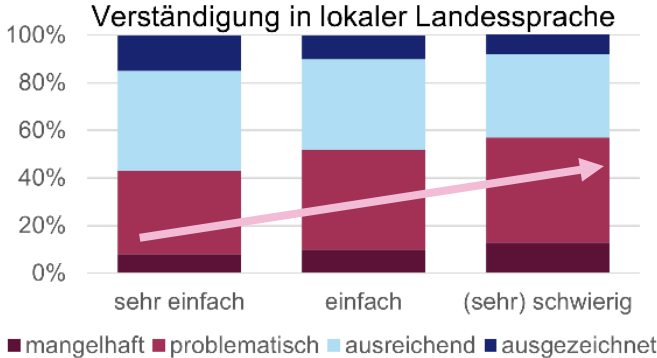
Bevölkerungsgruppen mit häufigen Schwierigkeiten



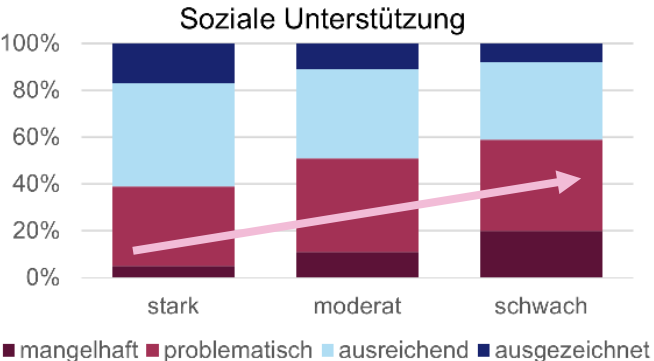
Menschen in finanziell prekären Situationen



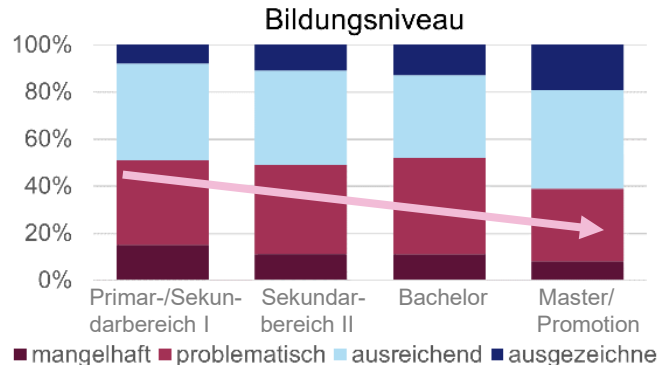
Menschen mit Schwierigkeiten in der lokalen Landessprache



Menschen mit wenig sozialer Unterstützung



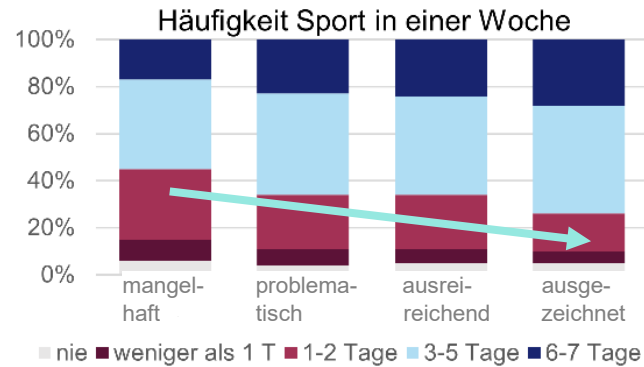
Menschen mit niedrigem Bildungsniveau



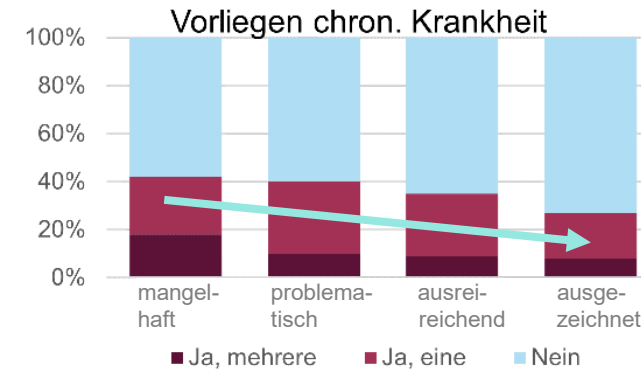
Was sind die Folgen von geringer Gesundheitskompetenz?



schlechteres Gesundheitsverhalten (Ernährung, Bewegung, BMI)



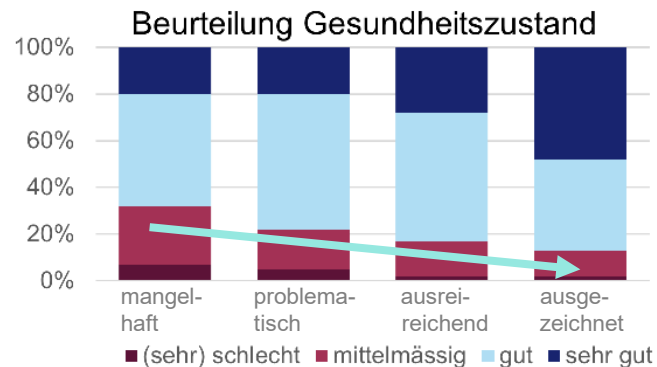
häufiger chronische Erkrankungen



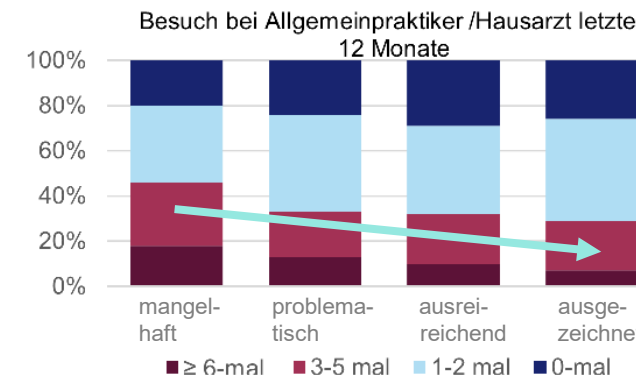
+
mehr Schwierigkeiten im
Umgang mit chronischer
Krankheit



schlechterer subjektiver Gesundheitszustand

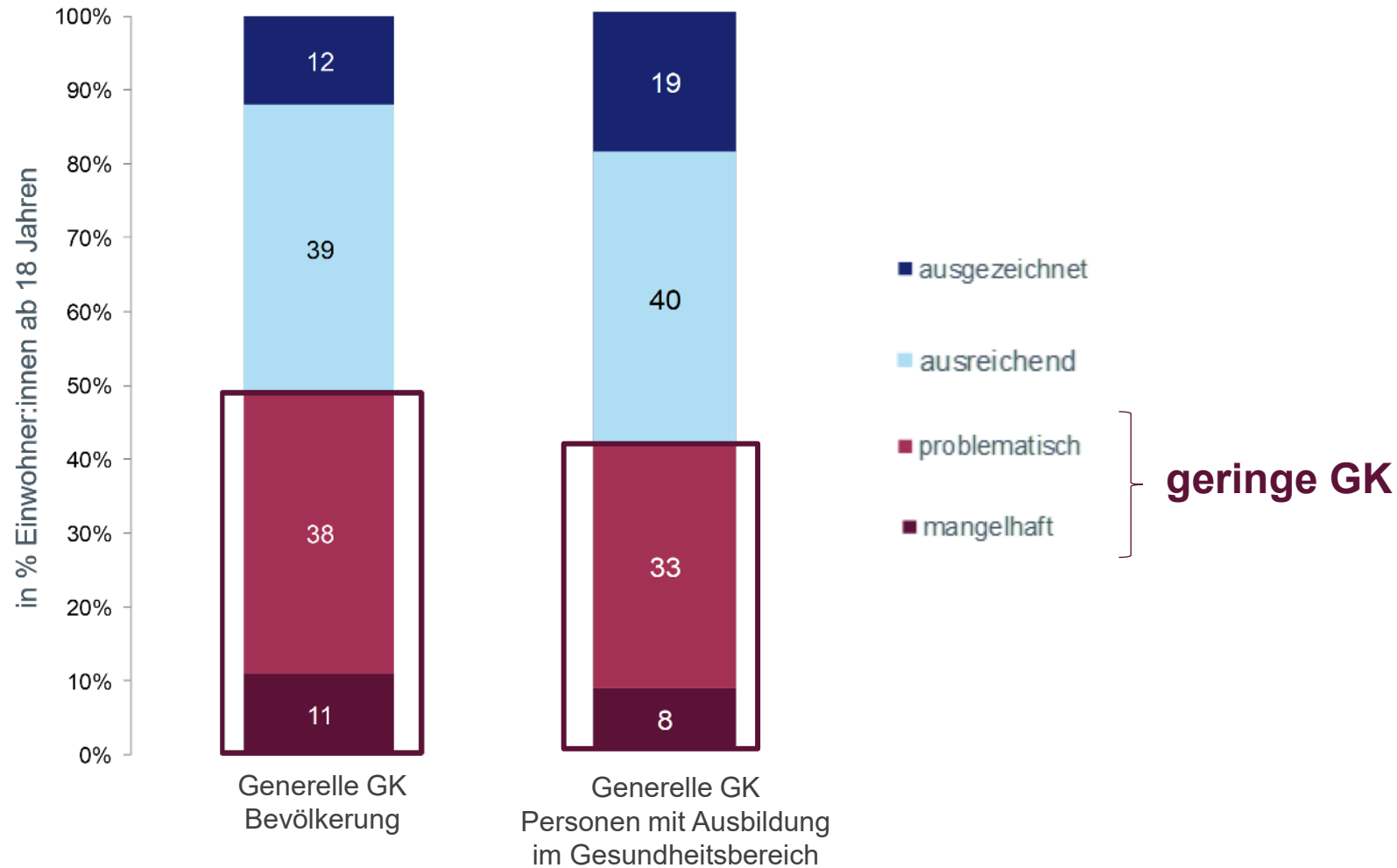


allgemein häufigere Nutzung von medizinischen Leistungen



Wie ist die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung ausgeprägt?

Personen mit Ausbildung im Gesundheitsbereich



Gesundheitskompetenz der Schweizer Bevölkerung

Zwischenfazit

- **Beurteilung** von Gesundheitsinformationen am schwierigsten
- Erhebliche Schwierigkeiten bei der **Orientierung / Navigation im Gesundheitssystem** und beim **Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen**
- Gewisse **Bevölkerungsgruppen weisen grössere Schwierigkeiten** im Umgang mit Gesundheitsinformationen auf
- Auch **Gesundheitsfachpersonen** bekunden oft Schwierigkeiten im Umgang mit Gesundheitsinformationen



Handlungsbedarf

Professionelle Gesundheitskompetenz von ausgewählten Gesundheitsprofessionen/-berufen (HLS-PROF)

Ergebnisse einer Pilotstudie in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Konsortium bestehend aus:

Careum Zentrum für Gesundheitskompetenz (CH), Gesundheit Österreich (AT), Universität Bielefeld / Hertie School (DE)

Gesundheitskompetenz von Gesundheitsfachpersonen

Ausgangslage der Pilotstudie

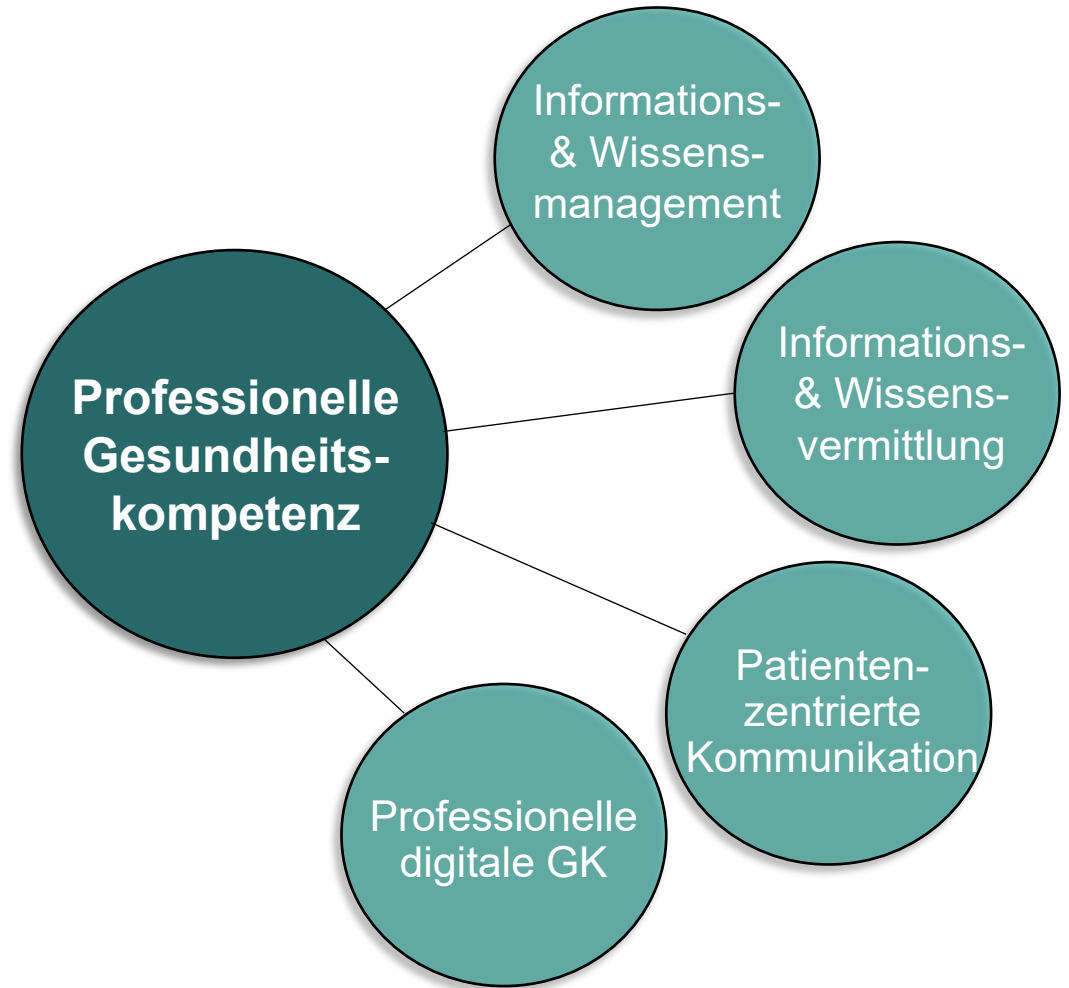
- Gesundheitsprofessionen/-berufe (GP/GB) sind regelmässig im Austausch mit Patient:innen sowie deren Angehörigen und sind eine wichtige **Anlaufstelle bei Gesundheits- und Krankheitsfragen.**
- GP/GB spielen deshalb eine zentrale Rolle bei der **Stärkung der Gesundheitskompetenz.**
- Bislang fehlten Untersuchungen welche **Kompetenzen** dazu notwendig und wie gut diese bei den GP/GB ausgeprägt sind. Ebenso fehlten geeignete Messinstrumente dazu.



Definition professioneller Gesundheitskompetenz

Professionelle Gesundheitskompetenz umfasst die Motivation, das Wissen und die **Fähigkeiten**, professionell relevantes Wissen und Informationen in unterschiedlicher Form **finden**, **verstehen**, **beurteilen** und **nutzen** zu können, um im Berufsalltag professionell nach dem „State of the Art“ handeln und um gesundheits- und krankheitsrelevantes Wissen und ebensolche Informationen so **aufbereiten**, **vermitteln** und **kommunizieren** zu können, dass sie von Patient:innen **verstanden**, **(kritisch) beurteilt** und zur **Entscheidungsfindung** über Gesundheitsfragen **genutzt** werden können.

(Schaeffer & Griesse, 2023)



(HLS PROF Consortium 2023)

Professionelle Gesundheitskompetenz in der Schweiz (HLS-PROF-CH)

Datenerhebung und Stichprobe



2. Juni bis 31. Juli 2022



N= 1'613

- 309 Ärztinnen/Ärzte
- 692 Pflegekräfte
- 318 Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten
- 294 Apothekerinnen/Apotheker



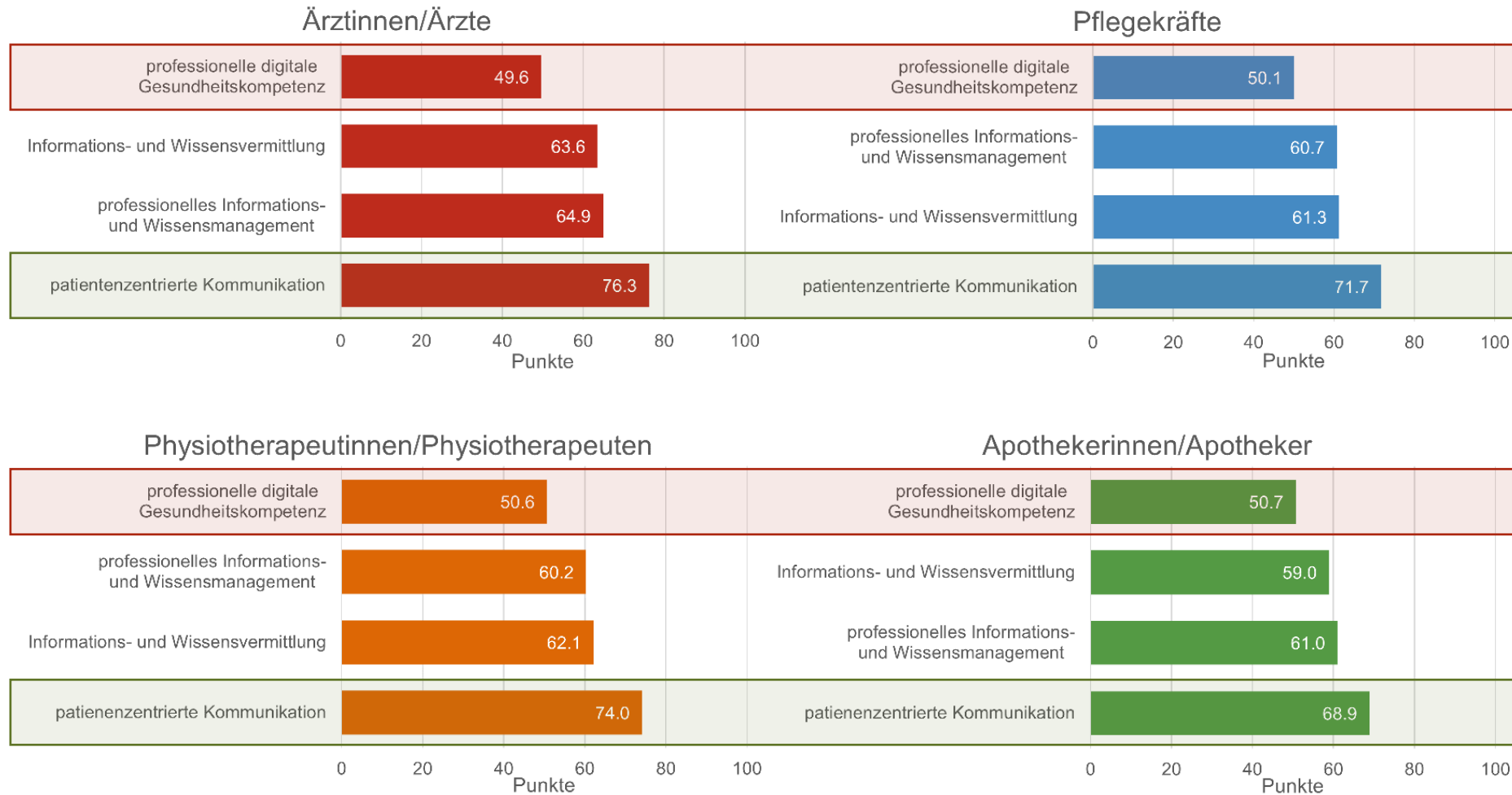
Online-Befragung (CAWI)



Gelegenheitsstichprobe (Ad-hoc Stichprobe)

Rekrutierung via Mailversand durch Multiplikatorinnen/Multiplikatoren (z.B. Berufsverbände, Fachgesellschaften, Netzwerke oder Vereine)

Professionelle Gesundheitskompetenz: 4 Scores



Die Ausbildung und die Rahmendbedingungen machen einen Unterschied!

Hauptschwierigkeiten in den vier Aufgabenbereichen

1 Informations- und Wissensmanagement

- ... statistische Ergebnisse korrekt einzuordnen?
(29 – 39 % mit Schwierigkeiten)
- ... die wissenschaftliche Basis (Evidenz) fachlicher Informationen zu beurteilen?
(21 – 30 % mit Schwierigkeiten)

2 Informations- und Wissensvermittlung

- ... einzuschätzen inwieweit kulturelle Unterschiede das gegenseitige Verständnis erschweren?
(34 – 43 % mit Schwierigkeiten)
- ... mit fehl- oder falschinformierten Patient:innen umzugehen?
(33 – 39 % mit Schwierigkeiten)

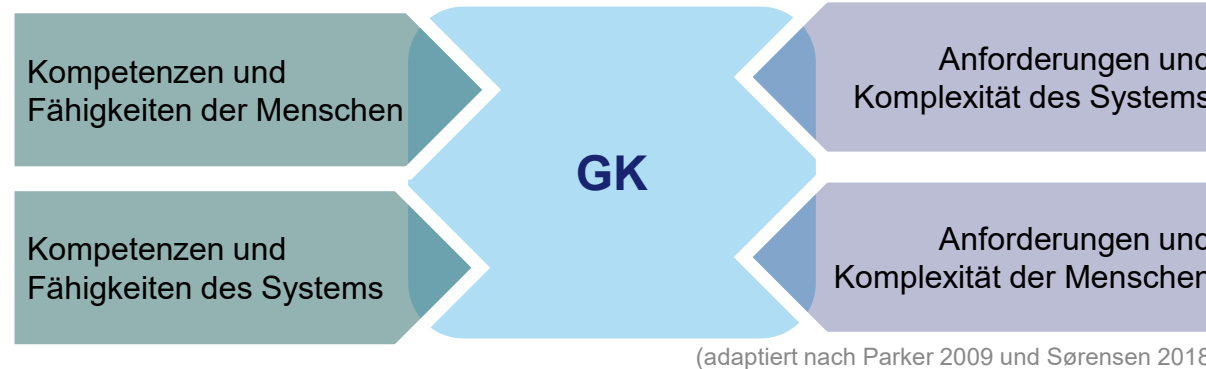
3 Patientenzentrierte Kommunikation

- ... gemeinsam mit Patient:innen Ziele festzulegen und das weitere Vorgehen zu entscheiden?
(2 – 18 % mit Schwierigkeiten)
- ... Patient:innen ausreichend Raum zu geben, um Fragen zu stellen (z.B. Nach- oder Verständnisfragen)?
(7 – 12 % mit Schwierigkeiten)

4 Professionelle digitale Gesundheitskompetenz

- ... Patient:innen darin zu unterstützen die Vertrauenswürdigkeit der gefundenen digitalen Gesundheitsinformationen einzuschätzen?
(36 – 41 % mit Schwierigkeiten)
- ... Patient:innen darin zu unterstützen die für sie relevanten digitalen Gesundheitsinformationen zu finden?
(33 – 37 % mit Schwierigkeiten)

Organisationale Gesundheitskompetenz (OKG)



- Mit gesundheitskompetenten Organisationsprozessen können Anforderungen rund um das Thema Gesundheit besser an die Möglichkeiten und Fähigkeiten von Patient:innen und Angehörigen angepasst werden
- Die Gesundheitskompetenz der Patient:innen und Angehörigen kann dabei gestärkt werden über:
 - Einfachen Zutritt
 - Einfach und leicht verständliche Kommunikation
 - Förderung des Selbstmanagements
 - ...

Organizational Health Literacy Self-Assessment Tool for Primary Care

«OHL Self-AsseT»

- Entwicklung eines **Selbstbeurteilungs-** und gleichzeitig **Implementierungs-Tools** für Gesundheitskompetenz
- 3 Module:
 - (1) Manual mit einer Einführung in das Konzept OGK
 - (2) Checkliste zur Selbsteinschätzung der OGK (inkl. Anleitung)
 - (3) Praxishandbuch mit Beispielen zur Implementierung von Massnahmen
- Durch die erste Pilot-Anwendung des Tools konnten Teams der Grundversorgung Handlungsbedarf identifizieren und erste Massnahmen planen und umsetzen

 Folgeprojekt derzeit in der Ausarbeitung

Notwendige Kompetenzen für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Gesundheitsfachpersonen und Patient:innen sowie Angehörigen



Zusammenspiel von individueller/(kollektiver), professioneller und organisationaler Gesundheitskompetenz

- ➡ Das **Wissen**, die **Motivation** und die **Fähigkeiten** einzelner Personen und Gruppen, um Informationen finden, verstehen, beurteilen, anwenden und Entscheidungen treffen zu können. (Sørensen et al., 2012)
- ➡ Das **Wissen**, die **Motivation** und die **Fähigkeiten**, um Informationen finden, verstehen, beurteilen, und so nutzen zu können um im Berufsalltag professionell zu handeln und das gesundheits- und krankheitsrelevante **Wissen/Informationen** so **aufzubereiten**, **vermitteln** und **kommunizieren** zu können, dass sie von Patient:innen verstanden, (kritisch) beurteilt und zur Entscheidungsfindung über Gesundheitsfragen genutzt werden können. (Schaeffer und Griese, 2023)
- ➡ Eine gesundheitskompetente Organisation (GKO) **erleichtert es den Menschen**, mit gesundheitsrelevanten Informationen und Diensten **proaktiv umgehen zu können**, erleichtert die **Navigation** im Gesundheitssystem und ermöglichen eine proaktive **Beteiligung am Versorgungsprozess**. (Brach et al., 2012)

careum

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Careum Zentrum für Gesundheitskompetenz

Dr. Saskia De Gani
saskia.degani@careum.ch